

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

angestellten Nachforschungen.¹⁾ „Das Güttrich,“ sagt er, „war von dem andächtigen Volk voll mit Wachſenen Gelübden, ſo alters hero geopffert, behangen: deſzgleichen umb vnd bey dem H. Bild, Schandungen von Gold vnd Edelgeſtein, Kruken, Fußzeſen, Silberne Augen, Füß, Herz, Köpff, Mägen, Bruſt, Kinder, auß welchem dann war abzunehmen, die Andacht vor alters gegen dem H. Bild, die Gnaden vnd Wolthaten, zu deren Zeichen vnd ſchuldigſter Danckbarkeit die Gelübder ſeynd geopffert worden.“ Das vornehmſte darunter iſt aber „ein altes Gelübde auf einer Taſſel ſo ganz holzwürmig, worauff ein Ritter mit dreyen Mühlſteinen vor dem Bild kniet; die Schrift, ſo darauff geweſen, iſt alters hero ganz entloſchen;“ — Schicellius ſelbſt hat es noch in ſeiner Jugendzeit an dieſem Orte geſehen. Nach des Ritters „Kleidung vnd Tracht“ urteilt er, geſtüzt auf die Angaben des Chroniſten Hájek,²⁾ „daß bemeldetes Gelübde ſeye anno 1430. oder 40. praefentiret worden.“

Die Huſſitenwirren.

Die Vorgänge am Konzil von Konſtanz und die ſchließliche Verurteilung Huſſens und ſeiner Schüler, hatte in Böhmen den Fanatismus ſeiner Anhänger aufs Höchſte entfacht. Wollten die verblendeten Scharen einerſeits ihren zu Konſtanz (6. Juli 1415) durch den Richtſpruch des Kaiſers verbrannten Meiſter rächen, ſo ſtachelte faſt noch mehr ihre Empörung gegen den König der auf ſein Geheiß 17. März 1420 von allen Kanzeln zu Breslau verkündete allgekreuzzug gegen die kezeriſchen Böhmen³⁾. Überall, wohin die bewaffneten Rebellen kamen, begann ein Schreckensregiment, das in ſeiner Grausamkeit einzig daſteht in der Geſchichte zivilisierter Völker. Das nahe Zentrum der Taboriten, ſowie die der Reihe nach zur Irrlehre abfallenden Städte und Orte ringsum ließen auch für Budweis eine Kataſtrophe kaum bezweifeln. Wie eine Geißel Gottes wälzten ſich um die Mitte des Jahres 1420 die zügelloſen Haufen durch Südböhmen. Am 10. Mai des genannten Jahres fiel Goldenkron, das herrliche Denkmal des Sieges Přemysl Ottokars II. über Bela von Ungarn, (12. Juli 1260 bei Krefſen-

¹⁾ „Putous“ S. 136. Leider zitiert er ſeine dieſbezüglichen Quellen bloß unbeſtimmt: „Mss. Civ. et Conv. Budovic.“ Offenbar hat er Nachrichten aus dem damaligen Stadt- und Dechantenarchiv und Fragmente vom ehemaligen Konventsarchiv, die noch P. Ambros Perez ſah, benützt.

²⁾ Wenzel Hájek von Libočan, aus adeligem Hauſe, Propſt von Altbunzlau † zu Prag 19. März 1553, ſchrieb von der katholiſchen Partei angegangen ſeine „Kronika česká“, welche 1541, im Jahre des Brandes der Landtafel, aus welcher er viele Nachrichten geſchöpft hatte, in Druck erſchien. Die angedeuteten Stellen: ad annum 1367, 1372 und 1446 handeln von der damaligen Kleidertracht. (Ausgabe von Joh. Ferd. Ritter v. Schönfeld, Prag 1819, fol. 341. ff.)

³⁾ Die päpſtliche Bulle datiert vom 1. März 1420.